



Ding**Dein**Dorf

Zeugnis

St. Ingbert

Bei der Jugendbefragung
„Ding Dein Dorf 2013“
hat St. Ingbert mit der

Gesamtnote

3,3

abgeschnitten

Ein Projekt des



In Kooperation

mit **JUGENDserver-saar.de**
Die Plattform für Jugendliche. Klick Dich rein



sozial
wissenschaften
htw saar



Powered by

Saarland

Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie



Jugend
in Aktion



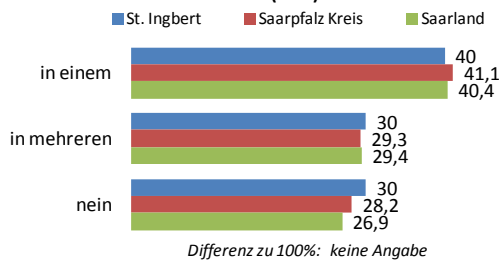
JUGEND für Europa
Deutsche Agentur
für das EU-Programm
JUGEND IN AKTION

living europe

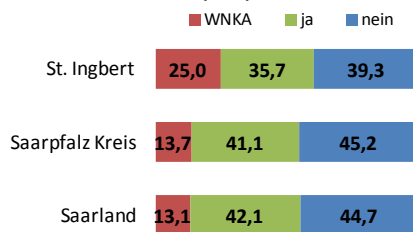
	St. Ingbert	Saarpfalz Kreis	Saarland	Bestes Ergebnis (bei N > 30)	Schlechtestes Ergebnis (bei N > 30)
Freizeitbereich					
Jugendzentrum, Jugendtreff	3,2	3,0	3,2	1,9	4,4
Jugendverbände, -gruppen	2,6	2,9	3,0	1,8	3,4
Plätze für Jugendliche	2,8	3,3	3,3	2,8	4,1
Kulturelle Angebote f. Jugendliche	3,2	3,4	3,5	2,9	4,5
Sportvereine	2,4	2,5	2,5	1,5	2,8
Kneipen, Imbiss, Gaststätten u. ä.	2,8	2,7	2,7	2,2	3,2
Möglichkeiten...					
... einzukaufen	2,8	3,3	3,1	2,5	4,0
... mit ÖPNV tagsüber mobil zu sein	2,2	2,6	2,6	2,0	3,8
... mit ÖPNV nachts mobil zu sein	3,6	3,9	3,8	3,2	4,7
Partizipation					
... Interessen einzubringen	3,2	3,4	3,4	2,8	4,0
Angebot an:					
... Ferienjobs	3,7	3,6	3,5	3,2	4,3
... Ausbildungsplätzen	3,4	3,4	3,4	3,0	4,3
Jugendfreundlichkeit und Wohlbefinden (Gesamteinschätzung)					
Freizeitmöglichkeiten insgesamt	3,2	3,5	3,3	2,9	4,0
Wie gern lebst du bei dir im Ort	2,4	2,5	2,5	1,8	3,0
Kinder- und Jugendfreundlichkeit insgesamt	3,3	3,1	3,1	2,3	3,6

Mittelwerte auf einer Skala von 1 = „sehr gut“ bis 6 = „ungenügend“; N = 40

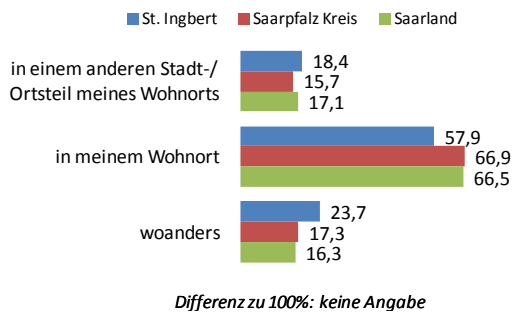
**Bist du Mitglied in einem oder mehreren Vereinen?
(in %)**



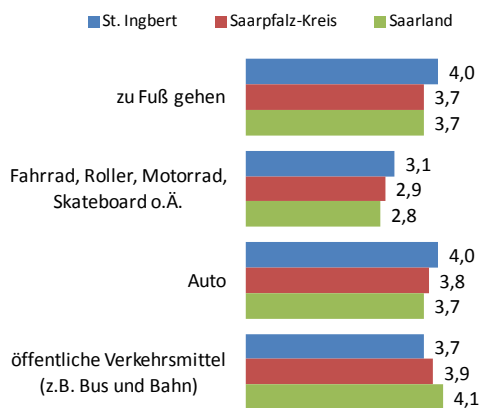
**Übernimmst du auch aktive Aufgaben im Verein
(in %)**



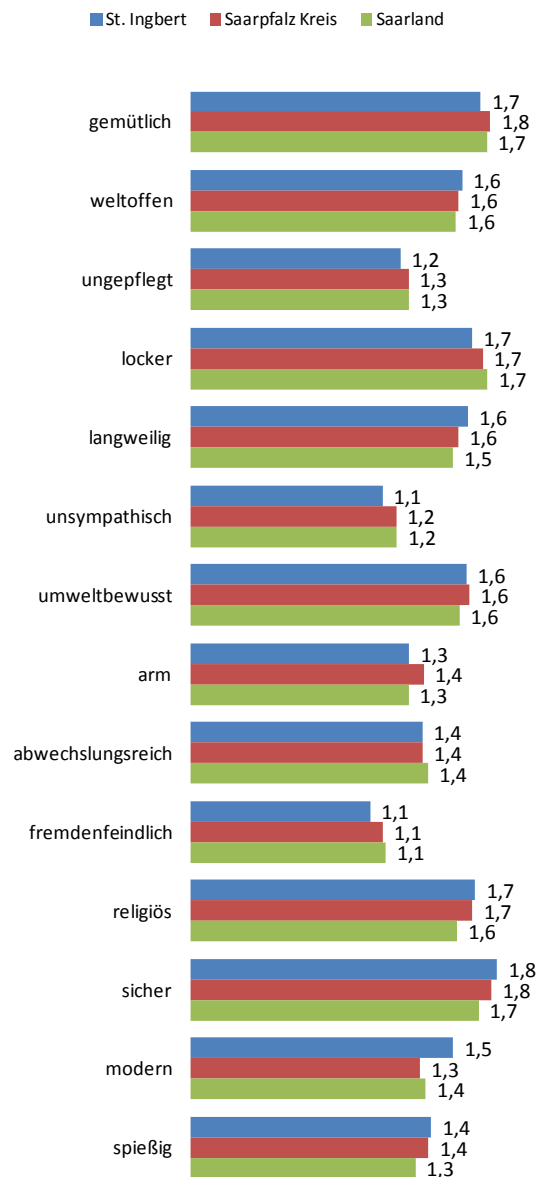
Wo verbringst du überwiegend deine Freizeit? (in %)



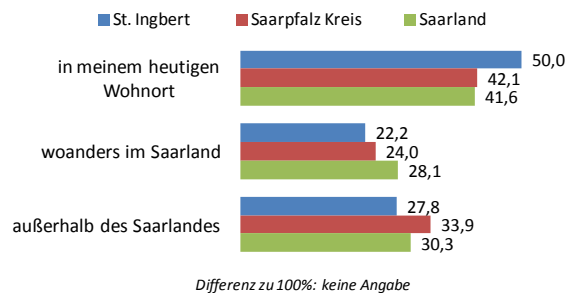
Wenn du was unternehmen willst, wie häufig nutzt du folgende Fortbewegungsmöglichkeiten?



Meine Gemeinde ist...



Was glaubst du, wo du in 5 Jahren leben wirst? (in %)



Bemerkungen

Die Stadt St. Ingbert erhält von 40 befragten Jugendlichen für ihre Kinder- und Jugendfreundlichkeit die Gesamtnote 3,3. Das Ergebnis liegt im Kreis- und Landesvergleich zwar leicht unter dem Durchschnitt, die Ergebnisse vermitteln insgesamt aber ein ordentliches Bild der Stadt.

Die Jugendlichen zeichnen im Großen und Ganzen ein unaufgeregtes Bild ihrer Gemeinde: Sie beschreiben sie als besonders gemütlich, locker, gepflegt und sympathisch, überdurchschnittlich religiös, modern und sicher. Geschätzt werden vor allem die Freundlichkeit und die Bemühungen, den Erwartungen junger Menschen gerecht zu werden. Entsprechend schneidet die Stadt bei der Frage nach Partizipationsmöglichkeiten etwas besser ab, wobei das Ergebnis durchaus kritisch gesehen wird: „Es gibt alles gerade so Nötige, aber abwechslungsreich ist es nicht.“ Zudem wurde explizit der Vorschlag zur Einrichtung eines Jugendbeirats gemacht.

Dennoch werden die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung nahezu bei allen Punkten im Kreis- und Landesvergleich besser eingeschätzt als im Kreis oder im Saarland insgesamt. Im Hinblick auf Plätze für Jugendliche liegt St. Ingbert saarlandweit sogar mit an der Spitze, allerdings werden auch Verbesserungsmöglichkeiten bzw. Renovierungsbedarf konstatiert. Bei den Angeboten an Kneipen und Gaststätten deuten sich unterschiedliche Einschätzungen nach Altersgruppen an. Insgesamt muss sich die Stadt hier mit Saarbrücken oder auch Homburg vergleichen, die mit dem ÖPNV gut angebunden sind, allerdings nicht unbedingt außerhalb der Kernverkehrszeiten.

Insgesamt werden die Freizeitmöglichkeiten in St. Ingbert von den befragten Jugendlichen als durchaus befriedigend empfunden, sind aber in einzelnen Bereichen noch ausbaufähig. Gleichwohl erreicht die Gemeinde einen im Kreis- und Landesvergleich überdurchschnittlichen Wert. Der Großteil der Befragten lebt gerne in seinem Heimatort, jeder Zweite sieht seine Perspektive aber eher außerhalb der Stadt - jeder Vierte sogar außerhalb des Saarlandes.

Insgesamt ist St. Ingbert bemüht darum, sich auch für Jugendliche als attraktiver Wohnort darzustellen. Insofern scheint die Stadt das Potenzial der Jugend erkannt zu haben und befindet sich auf einem guten Weg.